



Neue Netze verhindern 13 Millionen Malariafälle in Subsahara-Afrika

Im Vergleich zu Standardnetzen konnten mit der Einführung von 56 Millionen hochmodernen Moskitonetzen in 17 Ländern in Subsahara-Afrika schätzungsweise 13 Millionen Malariafälle und 24.600 Todesfälle verhindert werden.

17. April 2024

GENF/LIVERPOOL – Im Rahmen des New Nets Project, einer von Unitaid und dem Globalen Fonds finanzierten und vom Innovative Vector Control Consortium (IVCC) geleiteten Initiative, wurde zwischen 2019 und 2022 der Einsatz von Insektizid-behandelten Netzen mit Zweifachwirkstoff in Malaria-Endemie-Ländern gestartet, um der wachsenden Bedrohung der Insektizidresistenz entgegenzuwirken.

Anophelesmücken sind zunehmend resistent gegen Pyrethroid-Insektizide, die bei Insektizid-behandelten Standard-Moskitonetzen verwendet werden. Dies kann dazu führen, dass die Netze nicht mehr so gut vor Malaria schützen. Aus diesem Grund müssen wir weiterhin neue Instrumente entwickeln und testen.

Die Insektizid-behandelten *Interceptor® G2*-Moskitonetze von BASF sind mit Chlorfenapyr, einem neuartigen Pyrrol-Insektizid, in Kombination mit einem Pyrethroid-Insektizid beschichtet. Beim *Royal Guard®*-Netz von DCT ist eine Kombination von Pyriproxyfen und Pyrethroid in das Garn des Netzes eingearbeitet. Beide Insektizid-behandelten Netze sind wirksamer gegen Pyrethroid-resistente Moskitos als Standardnetze.

Zwischen 2019 und 2022 hat das New Nets Project den Einsatz von 38,4 Millionen Netzen im gesamten Subsahara-Afrika unterstützt. Parallel dazu haben der Globale Fonds und die Malaria-Initiative des US-Präsidenten (PMI) den Einsatz von Millionen zusätzlicher Netze im Rahmen einer internen Initiative (NTI) unterstützt. Im Ergebnis wurden insgesamt 56 Millionen Moskitonetze in 17 Ländern in Subsahara-Afrika ausgegeben.

Im Rahmen von [zwei klinischen Studien und fünf Pilotstudien](#), die durch das New Nets Project sowie durch Partnerfinanzierung realisiert wurden, wurde festgestellt, dass mit den neuen Insektizid-behandelten Netzen in Ländern in Subsahara-Afrika, die über Insektizidresistenz berichten, im Vergleich zu Standardnetzen eine um etwa 20-50 % verbesserte Malariabekämpfung erreicht wurde.

Der während des gesamten Projekts erbrachte epidemiologische Nachweis veranlasste die Weltgesundheitsorganisation (WHO) zur Veröffentlichung neuer Empfehlungen, die den Einsatz von Pyrethroid-Chlorfenapyr-Netzen anstelle von Netzen, die nur mit Pyrethroid behandelt sind, in von Pyrethroid-Resistenz betroffenen Ländern unterstützen. Die WHO hat außerdem eine bedingte Empfehlung für den Einsatz von Pyrethroid-Pyriproxyfen-Netzen anstelle von allein mit Pyrethroid behandelten Netzen ausgesprochen, um Malaria bei Erwachsenen und Kindern in Gebieten mit Pyrethroid-Resistenz zu verhindern.

Der Exekutivdirektor von Unitaid, Dr. Philippe Duneton, erklärte: *„Das New Nets Project hat einen erheblichen Beitrag zur Malariabekämpfung und zur beschleunigten Einführung von Bettnetzen der nächsten Generation geleistet. Diese sind von entscheidender Wichtigkeit für die Reduzierung der Malariafälle und Todesfälle. Der Erfolg dieses Projekts war nicht von vornherein garantiert, aber durch unsere gemeinsamen Anstrengungen, mehrere Zugangsbarrieren gleichzeitig zu beseitigen, wurde sichergestellt, dass die neuen Netze die Gemeinschaften so schnell wie möglich erreichen konnten. Diese Partnerschaften sind für uns von großem Nutzen bei der weiteren Suche nach vielversprechenden Innovationen, mit denen wir den Herausforderungen bei der Eindämmung von Malaria begegnen können.“*

Verglichen mit Standardnetzen lagen die Mehrkosten pro Malariafall, der durch die Verwendung der *Interceptor® G2*-Netze verhindert wurde, bei 0,66 bis 3,56 US-Dollar.* Die Reduzierung der Malaria- und Todesfälle durch die Verwendung der *Interceptor® G2*-Netze im Vergleich zu einem Standardnetz entsprach potenziellen finanziellen Einsparungen von 28,9 Millionen US-Dollar für die Gesundheitssysteme.

Da die Zahl der verwendeten Insektizid-behandelten Moskitonetze mit Zweifachwirkstoff Jahr für Jahr steigt, nehmen die entsprechenden finanziellen Einsparungen für das Gesundheitssystem ebenfalls zu. Dies unterstreicht die langfristigen finanziellen Vorteile dieser zusätzlichen Investition für das öffentliche Gesundheitswesen.

Darüber hinaus sind im Rahmen der operativen Pilotprojekte auch mehrere Richtlinien für die wirksame Integration dieser neuen Netze in Mehrproduktkampagnen und die kontinuierliche Verteilung entstanden.

Der Exekutivdirektor des Globalen Fonds, Peter Sands, erklärte: *„Wir freuen uns, dass die Insektizid-behandelten Moskitonetze mit Zweifachwirkstoff eine außergewöhnliche Wirkung gegen Malaria gezeigt haben. Der Erfolg des New Nets Project beweist, dass wir durch Förderung der Zusammenarbeit zwischen globalen Gesundheitspartner*innen, die Nutzung innovativer Ansätze und Marktgestaltung die Insektizidresistenz bekämpfen, unsere Maßnahmen höchst wirtschaftlich durchführen und die Fortschritte bei der Eindämmung von Malaria beschleunigen können. Gemeinsam mit unseren Partner*innen werden wir weiterhin in Insektizid-behandelte Netze in der Innovationspipeline investieren, um mehr Fälle zu verhüten, mehr Leben zu retten und bei der Erreichung der globalen Malaria-Ziele wieder auf Kurs zu kommen.“*

Durch katalytische Marktgestaltung im Rahmen des New Nets Project wurden Angebot und Nachfrage nach Moskitonetzen mit Zweifachwirkstoff erhöht, sodass ein gerechter und bezahlbarer Zugang zu neuartigen Mitteln zur Vektorkontrolle für Bekämpfungsprogramme auf Landesebene sowie vulnerable Bevölkerungsgruppen gewährleistet ist.

Das in Großbritannien ansässige Social-Finance-Unternehmen MedAccess und die Bill & Melinda Gates Foundation haben durch Abgabe einer Mengengarantie, die BASF die Senkung des Preises für Beschaffer*innen ermöglichte, den Zugang zu *Interceptor® G2*-Netzen in über 20 Ländern unterstützt. In Verbindung mit den fortgesetzten Anstrengungen der Partner*innen, die Einführung aller Netze mit Zweifachwirkstoff nach Erhalt der WHO-Präqualifizierung zu beschleunigen, wird dies dazu beitragen, die Nachhaltigkeit auch nach Abschluss des Projekts zu gewährleisten.

David McGuire, Director Access and Market Shaping bei IVCC, erklärte: *„Die katalytische Marktgestaltung im Rahmen des New Nets Project (NNP) mit dem Ziel der Erhöhung von Angebot und Nachfrage nach Netzen mit Zweifachwirkstoff hat die Grundlage dafür gelegt, einen gerechten und bezahlbaren Zugang zu diesen neuartigen Mitteln zur Vektorkontrolle sichern zu können. Das NNP und das NgenIRS-Projekt haben gezeigt,*

welche Bedeutung und potenzielle Wirkung Markteingriffe haben, damit die vulnerabelsten Gruppen Zugang zur besten Vektorkontrolle erhalten. Ähnliche Ansätze werden entscheidend für neuartige Produkte aus der Entwicklungspipeline von IVCC sein.“

Die durch das New Nets Project für die Verwendung von Insektizid-behandelten Moskitonetzen mit Zweifachwirkstoff gewonnenen Erkenntnisse zeigen, welche Bedeutung Produktentwicklung und katalytische marktgestaltende Eingriffe für die Bereitstellung und Erweiterung von hochwirksamen, kostengünstigen Präventionsinstrumenten haben, die die Bedürfnisse von Ländern mit endemischer Malaria erfüllen.

Der CEO der RBM Partnership to End Malaria, Dr. Michael Charles, bemerkte: *„Die Ergebnisse des New Nets Project verdeutlichen den Wert von Investitionen in hochmoderne Instrumente bei der Bekämpfung der Malaria. Wir sagen immer, dass es keinen Königsweg für die Eliminierung der Malaria gibt und wir nicht auf einzelne Maßnahmen setzen können. Wir müssen vielmehr in eine Reihe von Instrumenten investieren, die in Kombination die größte Wirkung bei der Eindämmung dieser Krankheit entfalten. Die Netze mit Zweifach-Insektizid sind ein leuchtendes Beispiel für eines dieser Instrumente. Die Ergebnisse in Verbindung mit den Einsparungen für Gesundheitssysteme sprechen für ihre weitere globale Einführung.“*

** Diese Einsparungen wurden auf der Basis der Preise am Projektende berechnet. Abhängig von lokalen Faktoren wie der lokalen Infrastruktur und dem Beschaffungsumfang differieren sie standortabhängig.*

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Laura Roberts, Communications Manager

laura.roberts@ivcc.com

(+44) 07849 700582

Über das New Nets Project (NNP) und Produktinformation

Der Globale Fonds und Unitaid haben zwischen 2018 und 2022 jeweils 33 Millionen US-Dollar in die Einführung neuer Insektizid-behandelter Moskitonetze investiert, um Malaria übertragende Mücken zu bekämpfen. Ziele des New Nets Project waren die Schaffung der Beweisgrundlage und die Einrichtung des Marktes für die nächste Generation von Moskitonetzen, die zur verbesserten Bekämpfung von Moskitos mit zwei verschiedenen Insektiziden behandelt wurden.

Das Projekt hat den Nachweis der Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der neuen, mit zwei Insektiziden behandelten Moskitonetze erbracht. Dieser war Grundlage einer politischen Entscheidung der WHO über Moskitonetze mit Zweifachwirkstoff und diente als Entscheidungshilfe zur Unterstützung nationaler Malaria-Programme, wenn zu klären war, welchen Netzen vor dem Hintergrund knapper Ressourcen Vorrang eingeräumt werden sollte. Das New Nets Project – mit seiner einzigartigen Konzeption der parallelen Erhebung von epidemiologischen Daten und Wirtschaftlichkeitsstudien – wird die Frist für den Markteintritt neuer Netze erheblich verkürzen.

Die Malaria-Initiative des US-Präsidenten, MedAccess und die Bill & Melinda Gates Foundation sind die wichtigsten operativen und finanziellen Partner. Ein Zusammenschluss unter der Leitung von IVCC setzt das Projekt um, in das The Alliance for Malaria Prevention, das Imperial College London, The Liverpool School of Tropical Medicine, die NRO PATH, PSI und die Tulane University eingebunden sind.

Interceptor® G2

Interceptor® G2 ist ein von BASF entwickeltes Insektizid-behandeltes Moskitonetz der zweiten Generation mit einer Kombination von Chlorfenapyr und alpha-Cypermethrin zur Bekämpfung Insektizid-resistenter Moskitos. Bei dieser neuartigen Wirkungsweise werden die Enzymsysteme der Moskitos so genutzt, dass sie sich gegen sie selbst richten. Eine Kreuzresistenz gegen andere Insektizidklassen tritt nicht auf. Anders als Pyrethroide wirkt Chlorfenapyr nicht auf das Nervensystem der Insekten. Stattdessen wirkt Chlorfenapyr nach Verstoffwechslung durch P450-Enzyme auf Zellebene durch Unterbrechung der Atmungskette und der Protonengradienten durch Entkopplung

der oxidativen Phosphorylierung innerhalb der Mitochondrien. [Das Interceptor® G2-Netz steht auf der Präqualifizierungsliste der WHO.](#)

Royal Guard®

Royal Guard® ist ein von Disease Control Technologies entwickeltes Insektizid-behandeltes Moskitonetzt für Vektorkontrolle. Diese wird sowohl durch den persönlichen Schutz der traditionellen Lähmung und Abtötung der Moskitos als auch durch Reduzierung der Fruchtbarkeit von Moskitos, die den Kontakt mit dem Pyrethroid-Wirkstoff des Mittels überlebt haben, erreicht. Ziel des Insekten-Wachstumsregulators Pyriproxyfen ist es, die Fruchtbarkeit der adulten weiblichen Moskitos zu reduzieren und so durch Hemmung der Eiablage, der Verpuppung der Larven und der Entwicklung funktionsfähiger junger adulter Moskitos eine Verringerung der Vektorpopulation insgesamt zu erreichen. [Das Royal Guard®-Netz steht auf der Präqualifizierungsliste der WHO.](#)

Über IVCC

IVCC ist die einzige Produktentwicklungspartnerschaft (PDP), bei der Lösungen für die Vektorkontrolle im Zentrum stehen. IVCC wurde 2005 durch eine Anschubförderung für die Liverpool School of Tropical Medicine (LSTM) von der Bill & Melinda Gates Foundation gegründet. Als in Großbritannien registrierte gemeinnützige Einrichtung erhält IVCC von der Bill & Melinda Gates Foundation, UK Aid, USAID, der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit und dem australischen Department of Foreign Affairs and Trade Fördergelder für den Zusammenschluss mit verschiedenen Akteur*innen in Industrie, wissenschaftlichen Institutionen und Endemie-Ländern. So soll die Entwicklung und Verfügbarkeit neuartiger, verbesserter Insektizide und Formulierungen für das öffentliche Gesundheitswesen unterstützt werden, mit denen dem schnell wachsenden Problem der Insektizidresistenz begegnet werden kann. Darüber hinaus hat IVCC von Unitaid und dem Globalen Fonds Mittel für die Umsetzung von katalytischen Projekten für den Marktzugang erhalten, wie NgenIRS und das New Nets Project, die den schnellen und skalierten Einsatz von Instrumenten zur Vektorkontrolle unterstützen. Die drei Kernwerte von IVCC sind Partnerschaft, Innovation und Respekt, die in allen Beziehungen zu unseren Partnerorganisationen zum Ausdruck kommen sollen.

Website: ivcc.com | X (Twitter): [@invectorcontrol](https://twitter.com/invectorcontrol)
| LinkedIn: IVCC (Innovative Vector Control Consortium)

Über Unitaid

[Unitaid](#) rettet Leben durch die Bereitstellung neuer Gesundheitsprodukte zu bezahlbaren Preisen für Menschen in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen. In Zusammenarbeit mit Partnerorganisationen forscht Unitaid nach innovativen Behandlungen, Tests und Instrumenten, hilft bei der Beseitigung von Marktbarrieren, durch die sie zurückgehalten werden, und bringt sie schnell zu den Menschen, die sie am dringendsten brauchen. Seit seiner Gründung im Jahr 2006 hat Unitaid den Zugang zu mehr als 100 bahnbrechenden Gesundheitsprodukten ermöglicht, um zur Bewältigung der größten gesundheitlichen Herausforderungen der Welt beizutragen. Dazu gehören HIV, TB und Malaria, Frauen- und Kindergesundheit sowie Pandemieprävention, -vorsorge und -reaktion. Jedes Jahr kommen diese Produkte über 170 Millionen Menschen zugute. Unitaid ist eine bei der Weltgesundheitsorganisation angesiedelte Partnerschaft.

Über den Globalen Fonds zur Bekämpfung von AIDS, Tuberkulose und Malaria

Der Globale Fonds ist eine weltweite Partnerschaft zur Eindämmung von HIV, TB und Malaria und zur Gewährleistung einer gesünderen, sichereren und gerechteren Zukunft für alle Menschen. Wir mobilisieren und investieren jährlich über 5 Milliarden US-Dollar zur Eindämmung der tödlichsten Infektionskrankheiten, zur Bekämpfung der diese Krankheiten fördernden Ungerechtigkeit und zur Stärkung der Gesundheitssysteme und der Pandemievorsorge in über 100 der am meisten betroffenen Länder. Wir bringen führende Politiker*innen, lokale Akteur*innen, Vertreter*innen der Zivilgesellschaft und des Privatsektors sowie Gesundheitsfachkräfte zusammen, damit sie gemeinsam die wirksamsten Lösungen erarbeiten, die wir dann weltweit umsetzen. Seit 2002 haben der Globale Fonds und seine Partnerorganisationen 59 Millionen Menschenleben gerettet.

Mehr dazu unter: www.theglobalfund.org

Folgen Sie dem Globalen Fonds auf X: <http://twitter.com/globalfund>

Besuchen Sie den Globalen Fonds auf Facebook: <http://www.facebook.com/theglobalfund>